

Heute ist Samstag.

Vergessen Sie mir die Übungen nicht: **Verschenken** Sie etwas. **Schreiben** Sie etwas. **Telefonieren** Sie. Ihr Ziel: Ein **Leben voller Sams-Tage**. Das trifft doch zu?

Aber gönnen Sie sich bei allen Übungen immer auch einen Moment der Muße:

Vielleicht scheint heute bei Ihnen die *Sonne*. Vielleicht ist es ein *verregneter Tag* im Mai. Das Wetter können wir nicht beeinflussen; so ist jeder Tag dazu geeignet **eine grundlegende Frage zu stellen**.

Wie entstehen Netzwerke?

Sie kennen das Gesetz der Kausalität. Sie küssen Ihren Partner und Glückshormone werden ausgeschüttet. Sie streicheln Ihren Hund und der wedelt mit dem Schwanz. Ihr Kind schreibt eine sechs und muss die Klasse wiederholen. Sie parken länger als Sie wollten und erhalten ein Knöllchen. Sie stolpern und verstauchen sich die Hand.

Ursache und Wirkung

Doch was ist die Ursache für Ihr Netzwerk?

Es ist oft eine sehr gute Übung zu den Wurzeln zurückzukehren. Insbesondere, wenn Sie den festen Willen haben eine sehr gute Netzwerkerin, ein sehr guter Netzwerker zu werden, es aber noch nicht richtig mit dem Netzwerken funktioniert. Dann sollten Sie sich auf der Basis Ihrer bisherigen Erfahrungen diesem Thema widmen:

Was ist die **Ursache für Ihr Netzwerk**? Was hat bewirkt, dass Sie ein Netzwerk haben?

Nutzen Sie diesen Saatgedanken heute, um über die Entstehung Ihres Netzwerkes nachzudenken.

Mein Netzwerk: Ursache und Wirkung

Ein Tipp zum Lösen dieser Netzwerk-Aufgabe

Sie können diese Aufgabe aus dem Nichts bearbeiten, und das ist auch meine erste Empfehlung für Sie: Wenn Sie jedoch Anregungen benötigen - manchmal braucht man Impulse -, dann ist meine zweitbeste Empfehlung: Geben Sie Begriffe in die Suchmaschine ein und lassen verblasste Übungen wach werden. Begriffe könnten sein: Lebenssinn, Gesundheit, Familie, Selbstbewusstsein. Oder lesen Sie in Ihrem [Netzwerk-Tagebuch](#).

Netzwerken wie Profis

Holger Benges

Netzwerken mit Köpfchen.

Tel. 069 - 15 32 25 678

